

3 WEITERE KETTWIGER RUNDWANDERWEGE

A1 – WESTLICHER LEINPFAD

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Leinpfad – Mendener Straße – Ickten – Scheidtscher Wald – Hauptstraße – Marktplatz – Hexenberg

Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Länge: ca. 6 km

A3 – RUND UM SCHLOSS LANDSBERG

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Kettwig vor der Brücke – Ruhraue – Schloss Hugenpoet – Schloss Landsberg

Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden

Länge: ca. 9 km

A4 – KETTWIGER STADTWALD

Start/Ziel: Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt

Über: Leinpfad – Kattenturm – Kettwiger Stadtwald – Ruthermühle – Maria im Maien

Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Länge: ca. 10 km



Eine ausführliche Wegbeschreibung zu allen Rundwanderungen erhalten Sie im Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V. oder auf unserem Kettwigportal www.kettwig.eu.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Planung.

Bildnachweise

- Bild 1, 10: Susanne Rettich
- Bild 2: Wikimedia Commons, Hubert Samndmann
- Bild 3: Wikimedia Commons, Островский Александр, Киев
- Bild 4: Stefan Behrens
- Bild 5: Stefan Arendt
- Bild 6, 8, 11: Hartmut Albrecht
- Bild 7: Wikimedia Commons, Doc Feelgood
- Bild 8: Wikimedia Commons, Dat doris
- Bild 9: Wikimedia Commons, Tetriz L



Herausgeber
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Bürgermeister-Fiedler-Platz 3
45219 Essen
Telefon 02054 2236
info@hvv-kettwig.de
www.hvv-kettwig.de



KETTWIG

Kettwig (40-150 m ü. N.N.) ist der flächenmäßig größte Stadtteil von Essen und breitet sich malerisch am südlichsten Bogen der Ruhr aus, die hier seit 1950 durch ein Wehr mit einem Wasserkraftwerk und einer Schleuse zu einem See gestaut wird.

Die bereits 1250 erwähnte Kirche „St. Petrus“ heute „Kirche am Markt“ mit einem Turm aus dem 13. Jahrhundert, liegt in der Mitte der Kettwiger Altstadt. Hier befinden sich noch viele alte Fachwerkhäuser, die im bergischen Stil erbaut worden sind.

Kettwig, nördlich der Ruhr gelegen, gehörte etwa 1000 Jahre zur Abtei Werden, wogegen Kettwig vor der Brücke, der südlich der Ruhr gelegene Ortsteil, zur Grafschaft Berg gehörte. Seit jeher war der Ort, der 1052 als Katuik erwähnt wird, ein wichtiger Ruhrübergang der alten Handelsstraße vom Bergischen nach Westfalen. Kettwig wurde 1803 preußisch und erhielt am 25. Mai 1857 Stadtrechte.

300 Jahre bestimmte die Tuchfabrikation das Gewerbeleben in Kettwig. Seit 1975 ist Kettwig durch kommunale Neugliederung der jüngste Stadtteil von Essen. Der ehemalige Ortsteil Mintard gehört jetzt zu Mülheim.

Sehenswert sind die Kirchen in Kettwig und Mintard, sowie die Schlösser: Landsberg, Hugenpoet und Oefte.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

S-Bahn

- S6 Richtung Essen
- S6 Richtung Düsseldorf/Köln

Buslinien

- 134 Mülheim a. d. Ruhr, über Mintrad, Broich
- 142 Essen, Messe/Gruga
- 151 Mülheim a. d. Ruhr, Rhein-Ruhr Zentrum
- 180 Burgaltendorf, über Werden, Kupferdreh
- 772 Heiligenhaus, über Abtsküche, Rathaus, Unterlip
- 774 Velbert, Klinikum Niederberg, über Heiligenhaus

Schifffahrt

Richtung Mülheim a. d. Ruhr (Wasserbahnhof)
Telefon 0208 960 99 96

Richtung Essen (Baldeneysee)
Telefon 0201 840 43 60

Die Schiffe fahren regelmäßig von April bis Oktober.

Auskunft

Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Telefon 02054 2236



KETTWIGER RUNDWANDERWEG A2 DIE RÖTSCH

STRECKENVERLAUF A2

Wir starten **Am Mühlengraben** ❶ und gehen geradeaus Richtung Ringstraße, um auf der rechten Seite der Brücke die Ruhr zu überqueren. An der **Skulptur „Fisch vermählt“** ❷ des Künstlerpaars Miriam Gießler und Hubert Sandmann gehen wir die Treppe abwärts und dann nach rechts die Brücke unterqueren.

Wir nehmen den Fußweg am Ufer des **Kettwiger Stausees** ❸ entlang mit schönem Blick auf Kettwig, vorbei an weiteren **Skulpturen „Sichtbares und Unsichtbares“** ❹ von Herbert Lungwitz (**Info-Tafel 18**) und „**Siebener Sinus mit Loop**“ ❺ von Friedrich Werthmann (**Info-Tafel 20**).

Links gehen wir weiter zur Werdener Str. (rechts gelegen der S-Bahnhof Kettwig-Stausee), und unterqueren die Eisenbahnbrücke. An der Ampel geht es rechts die Charlottenhofstraße aufwärts und 50 m links befindet sich eine kleine Treppe hinauf in den Wald. Ab hier geht ein steiler Waldweg aufwärts bis man oben linker Hand eine Bruchsteinmauer erreicht.

Danach geht es abwärts durch den Hochwald, weiter am Steilhang. Wir werden belohnt mit einem schönen Ausblick in das Ruhrtal ❻, und weiter abwärts durch zum Teil feuchte Stellen in der Senke über kleine Knüppeldämme. Dann wieder durch den Hochwald steil aufwärts, oben über eine weite aufgeförmte Lichtung (Buchen).

Wieder ein wenig abwärts, über einen kleinen Bach und von hier führt der A2 rechts wieder zurück und den Hohlweg hinauf auf die Ruhrhöhen. (Biegt man statt nach rechts nach links, geht es in Richtung **Schloss Oefte** ❷ und die angrenzenden Golfplätze).

Auf der Höhe führt der A2 Richtung Langenbügeler Straße. Noch bevor wir auf diese Straße treffen zweigt der Weg rechts in den Wald ab. Gerade aus nach etwa 400 m erreicht man den Parkplatz vom **Jugendhaus St. Alfrid** ❸. In den 1920er Jahren als Charlottenhof durch den Architekten Paul Schultze-Naumburg errichtete Fabrikantenvilla für den Industriellen Friedrich Flick. 1933 wird die Villa Müttererholungsheim. Im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört bis auf Torhaus und Nebengebäude. Nach Errichtung eines neuen Hauptgebäudes und vollständiger Renovierung ist der ehemalige Charlottenhof heute ein Jugendhaus des Bistum Essen.

Weiter geht es entlang der Zufahrt bis zur Charlottenhofstr. von da an rechts abwärts bis wir in der langgezogenen Linkskurve rechts

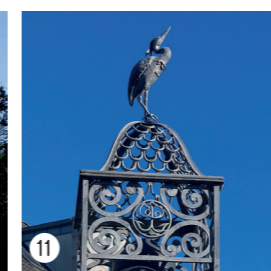


INFORMATION

Wanderzeit: ca. 2,5 Std.
Länge: ca. 7 km
Höhenunterschied: 224 m
Strecke: Gut begehbare Wege (Asphalt, Waldweg) mit einigen Steigungen
Schwierigkeit: mittel

Start/Ziel: »Am Mühlengraben« in der Altstadt ❶
Streckenverlauf: Ruhrbrücke – Kettwig-Stausee – Oefter Wald – Charlottenhofstraße – Auf der Röttsch (Seeblick) – Am Wildbach – Heiligenhauser Straße – Ruhrbrücke

Sehenswertes entlang der Strecke: Panoramablick: „Auf der Röttsch“, Kettwig, Stausee und Ruhrtal – Jugendhaus St. Alfrid – Rindersberger Mühle
Einkehrmöglichkeiten: • Gallo Nero (Altes Zollhaus), August-Thyssen-Straße 1
 • Landhaus Knappmann, Ringstraße 198



und direkt wieder links in die Straße „Auf der Röttsch“ einbiegen. Nach kurzer Wegstrecke gelangen wir an einen phantastischen Aussichtspunkt auf Stausee, Kettwig und ins Ruhrtal mit der Ruhrbrücke (A52) im Hintergrund.

Vorbei geht es an der MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr – seit 1977 Reha-Klinik für Kardiologie/Innere Medizin, Orthopädie und Neurologie, die weit über die Grenzen Nordrhein- Westfalens bekannt ist.

Durch den Wald geht es wieder abwärts, mit ein paar Stufen, holperig und schmal. Die Charlottenhofstraße überqueren und auf einem Trampelpfad weiter hinab bis der „Klipperweg“ auf die kleine Straße „Am Wildbach“ führt. Dort rechts durch die Bahnunterführung (S6 Essen-Düsseldorf-Köln) trifft man auf die Heiligenhauser Straße, die man überquert ein paar Meter rechts und sofort wieder links gelangt man zur **Rindersberger Mühle** ❹ (15. Jh.) eine durch Wasserkraft angetriebene Kornmühle kommt. Sie ist bis heute noch voll funktionsfähig. Eine Urkunde aus dem Jahr 1465 berichtet über die Verpachtung der Mühle an das damalige Rittergut Hugenpoet im Amt Landsberg. 1777 wird von 215 Ortsansässigen berichtet, die hier ihr Korn mahlen. 1954 wurde der Mühlbetrieb eingestellt und 1985 erfolgt die aufwändige Renovierung. Danach wurde die Mühle zum Denkmal erhoben. Die Mühle befindet sich am Jakobsweg.

Auf dem Grundstück befindet sich eine überlebensgroße Holzfigur als Erinnerung an den legendären und obrigkeitsfeindlichen Kettwiger Bauern (und Juristen) Hugo Karrenberg. Mit seinem ausgeklügelten Testament hatte er sichergestellt, dass seine ansehnlichen Ländereien in Kettwig landschaftlich unverändert erhalten bleiben müssen. Eine geschlossene Bebauung wurde damit nachhaltig verhindert. Der A2 geht dann rechts den Hösel Weg hinunter bis zur großen Kreuzung Heiligenhauser Straße/ August-Thyssen-Straße/Ringstraße. Auf der linken Seite befindet sich die Gaststätte „Gallo Nero“ (Altes Zollhaus) und rechts die **kath. Kirche St. Joseph** ❷: **Info-Tafel 13**

Wir überqueren die Kreuzung vorsichtig (!) und folgen der Ringstraße Richtung Kettwig über die Ruhrbrücke bis zurück zum Ausgangspunkt, den Mühlengraben. Die Brücke ist aus Ruhrsandstein vom Abt Bernhard II (Bierbaum) errichtet worden. **Info-Tafel 14**. Am Ende des Brückengeländers befindet sich auf einer Säule eine schmiedeeiserne **Skulptur eines Graueihers** ❸. Im Jahre 1911 schuf der Künstler Heinrich Winken diese bemerkenswerte Skulptur.

Die **Info-Tafeln** gehören zum „Historischen Pfad Kettwig“.